"Ooohh! [...]

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 13

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

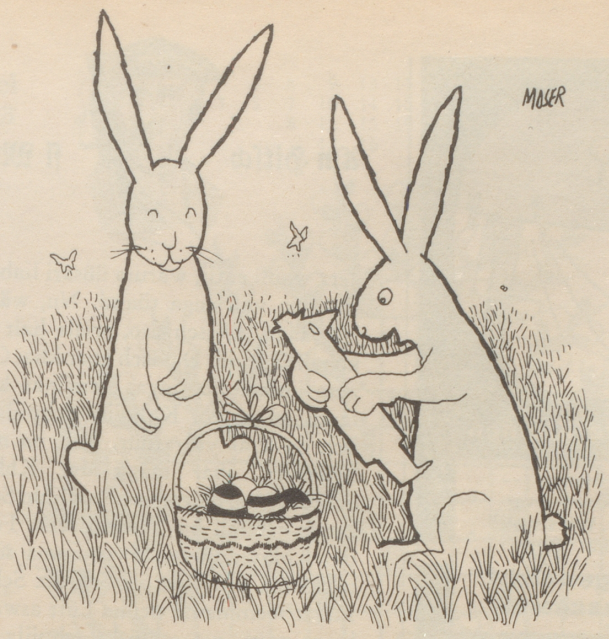
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

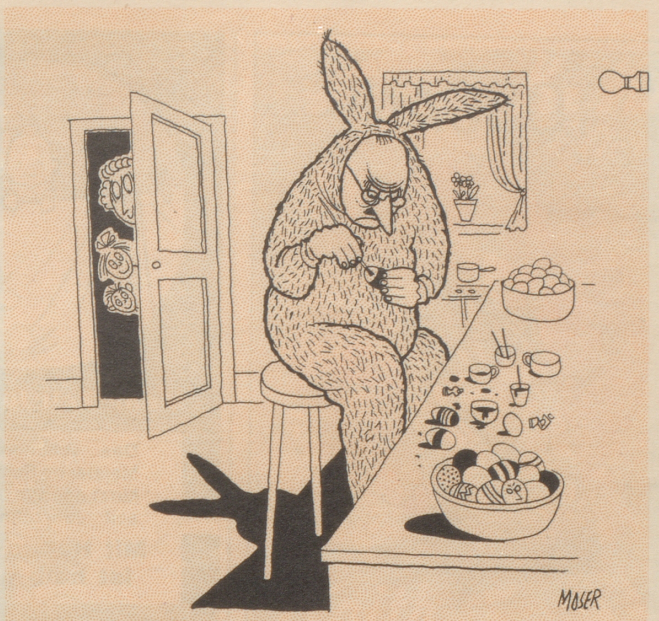
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Ooohh! Das ist, was ich mir schon längst wünschte - einen Schokolademenschen!



«... so Kinder, wenn ihr schön still seid, dürft ihr rasch das liebe kleine Osterhäschen beim Eiermalen sehen ...»

Das Osterwunder

Unruhige Osterzeit!

Recht ist,
was den Leser erheitert

Der Klient setzt dem Anwalt alle Einzelheiten der Affäre auseinander, die ihn hierhergeführt hat. Er sieht sehr besorgt drein.
Der Advokat beruhigt ihn.

«Sie haben gar nichts zu fürchten. Sie sind vollkommen in Ihrem Recht. Leisten Sie mir eine Acontozahlung von tausend Dollar, und ich gebe Ihnen mein Wort darauf, daß Sie den Prozeß gewinnen werden.»

Der Klient sieht den Anwalt verdutzt an. Dann steht er auf und nimmt seinen Hut. «Überflüssig», sagt er, «lassen wir die Sache auf sich beruhen. Was ich Ihnen da erzählt habe, war der Standpunkt meines Gegners.»

n. o. s.